

Peter Kwasny GmbH, Heilbronner Strasse 96,
74831 Gundelsheim / Deutschland
Telefon: +49 (0) 06269-95-0; Fax: +49 (0) 6269-95-80
internet: www.kwasny.de e-mail info@kwasny.de

2K Acryl Schleiffüller

Art.-Nr. 680 035: weiß (400 ml)
Art.-Nr. 680 036: mittelgrau (400 ml)
Art.-Nr. 680 037: schwarz (400 ml)
Art.-Nr. 684 036: mittelgrau (250 ml)

TECHNOLOGIE

SprayMax®



- Breitstrahlzerstäubung (Spritzbild analog Lackerpistole)
- Hohe Lackausbringungsmenge
- Konstanter Zerstäuberdruck (bis zur kompletten Entleerung der Dose)
- Professionelles Lackierergebnis

PRODUKT

- 2K Acrylfüller
- hohes Füllvermögen
- sehr gutes Standvermögen
- lange Verarbeitungszeit, schnelle Trocknung,
- hervorragend nass schleifbar, glatter Verlauf,
- sehr gute Zerstäubung,
- einfache und zeitsparende Verarbeitung,
- sehr gute Haftung

ANWENDUNGSBEREICH

Empfohlen für:

Spot Repair und Teile-Lackierung

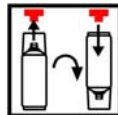
Untergründe:

- Altlackierungen
- Elektrotauchgrundierungen
- 1K und 2K Grundierungen
- kleinere Durchschliffstellen. Größere Durchschliffstellen auf blankem Blech zuvor mit SprayMax® 1K Füllprimer oder SprayMax® 2K EP Grundierfüller grundieren.

AUSLÖSEN 2K DOSE



Dose vor dem Auslösen 2 min gründlich schütteln



Roten Druckknopf aus der Kappe entnehmen. Dose um 180° drehen und Druckknopf auf Stift im Dosenboden aufsetzen.



Dose mit der Kappe kopfüber auf festen Untergrund stellen. Roten Auslöseknopf mit dem Handballen bis zum Anschlag drücken.



Dose nach dem Auslösen erneut gründlich 2 min gründlich schütteln

VERARBEITUNG

Schutzmaßnahmen:



Eine persönliche Schutzausrüstung ist zu tragen
Atemschutzmaske Typ: A2/P2



Schutzhandschuhe, z.B. aus Latex oder Nitril

Sicherheitshinweis:

Verarbeitungsfertige Beschichtungsstoffe, die Isocyanate enthalten, können eine Reizwirkung auf die Schleimhäute – besonders auf die Atmungsorgane – ausüben und Überempfindlichkeitsreaktionen auslösen. Beim Einatmen von Dämpfen oder Spritznebeln besteht die Gefahr einer Sensibilisierung. Beim Umgang mit isocyanathaltigen Beschichtungsstoffen sind alle Maßnahmen für lösemittelhaltige Beschichtungsstoffe sorgfältig zu beachten. Insbesondere dürfen Spritznebel und Dämpfe nicht eingeatmet werden. Allergiker, Asthmatiker sowie Personen, die zu Erkrankungen der Atemwege neigen, dürfen für Arbeiten mit isocyanathaltigen Beschichtungsstoffen nicht herangezogen werden.

Vorbehandlung:

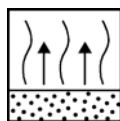


Untergrund schleifen und mit SprayMax® Silikonentferner reinigen

Vorbereitung:

Nach dem Aufschütteln der Dose probesprühen.

Spritzgänge:



3 – 4 = 60 – 80 µm Trockenfilmschichtdicke. Jeweils 5 – 10 min Zwischenabluft (bis matt abgezogen)

Trocknung:



staubtrocken: 5 min bei 20 °C
griffest: 20 min bei 20 °C
schleifbar: 5 h bei 20 °C



Ca. 10 min Endabluft, nach 25 min IR-Trocknung (kurzweilig) schleifbar

Weiterbearbeitung:



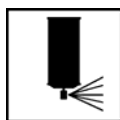
nach 3 – 4 h bei 20 °C nass mit 800 – 1200 Körnung schleifbar.

Mit allen handelsüblichen 1K oder 2K Decklacken, Lösemitel- oder Wasserbasislacken überlackierbar.

Verarbeitungszeit:

ca. 24 h bei 20 °C Raumtemperatur. Die Verarbeitungszeit ist abhängig von der Umgebungstemperatur. Höhere Temperaturen führen zu einer verkürzten, niedrigere Temperaturen zu einer längeren Topfzeit.

Arbeitsende:



Nach Beenden des Lackiervorgangs Dose umdrehen und Ventil leersprühen.

Entsorgung:

Die restentleerten Spraydosen als Wertstoff entsorgen.

KENNDATEN

Rohstoffbasis:

Stammlack: Zweikomponenten-Acrylatharze

Härter: aliphatische Isocyanate

VOC-Wert:

< 630 g/l < 275 g/400 ml Dose,
 < 172 g/250 ml Dose

Festkörperanteil:

50 – 53 Gew.-% bez. auf verdünnten Lack (ohne Treibgas)

theor. Ergiebigkeit:

ca. 5 m² bei 30 µm Trockenfilmschichtdicke

Lagerstabilität:

24 Monate / 20 °C

Anmerkungen

Nur zur Benutzung durch den Fachmann

SprayMax® ist eingetragenes Warenzeichen der Peter Kwasny Gruppe. Diese Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über unsere Produkte und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Sie haben somit nicht die Bedeutung, bestimmte Eigenschaften der Produkte oder deren Eignung für einen konkreten Einsatzzweck zuzusichern. Auf den Produktetiketten befindliche Warnhinweise sind zu beachten. Etwa bestehende Schutzrechte sind zu berücksichtigen.